

# Das Projekt „Friedenstauben“ von Erich Traxler

## Die Idee:

Die Krisen der Welt, mit dem Gräuel an ihren Kriegsschauplätzen erschüttern uns tagtäglich. Wollen wir nicht gemeinsam das Leid der unschuldigen Menschen, die dabei immer wieder zu Schaden kommen, mildern. Möchten wir aufmerksam machen, auf die Gier der Mächtigen, der Kriegstreiber. Möchten wir nicht dem ganzen üblen Treiben Einhalt gebieten.

Die Idee zu diesem Friedensprojekt reifte in mir seit einiger Zeit, wobei der richtige Zeitpunkt mit der Einladung am 10. Juli 2022, im Zuge des Schmiedefestes in der alten Sägeschmiede „Hofwieshammer“ in Windhaag bei Freistadt zu schmieden, gekommen war.

Zwölf Friedenstauben als Symbol für ein Jahr Frieden in der Welt!

## Schmieden der Tauben:

Das Schmieden von ehernen Friedenstauben in der alt ehrwürdigen Sägeschmiede Hofwieshammer in der Felberbachstraße, war ein besonderes Erlebnis. Nach meinem Entwurf halfen die Schmiede Josef Traxler und Emil Larndorfer mit, dem Ganzen Gestalt zu geben. Dabei wurde das Eisen im Feuer erhitzt und dann mit dem von Wasser angetriebenen Schwalbenschwanzhammer, gebreitet. Aus drei verschiedenen langen Eisenblechen wurden 12 Friedenstauben gefertigt. 12 stehen für die 12 Monate, ein Jahr lang Frieden. Dann wurden die Schwingen mit Rill- und Spalthammer zu Federsträngen geformt. Die Schwingen wurden zurechtgebogen und gefaltet.

Am Ende des Schmiedefestes am 10. Juli 2022, konnten wir die fertigen Tauben präsentieren. Es war noch notwendig sie zu einem fliegenden Erlebnis zu Formen. Die Skulptur wurde dann von Josef und Erich Traxler zu fliegenden "Friedenstauben" zusammengefügt und vernietet. Den Sockel bildet ein Block aus Steinwalder Granit.

## Zu einer Skulptur werdend:

Um diese 12 Friedenstauben zu einer Skulptur mit Aussagekraft zusammenzufügen zu können, war es notwendig, Teile aus angebrannten und abgebrochenen Betonteilen zu einem Sockel zusammenzufügen. Zerborstene und verbrannte Teile der zerstörten Zivilisation verstärken den Eindruck des Todes an diesem Ort. Der aus den Betonteilen herausragende Betonstahl biegt sich nach Oben und symbolisiert das verschmelzen zu ehernen Friedenstauben die versuchen wegzufiegen und der Welt den Frieden zu bringen. Die Farben der Flaggen kriegsführender Nationen weisen auf Aggressoren sowie auf Opfer und Elend in der Welt hin.

In Zusammenarbeit mit dem Obmann des Kulturausschusses Johann Böhm und Mitarbeitern der Stadt Traun war es möglich den geeigneten Standplatz im Hof des Schlosses Traun in Oberösterreich zu finden. Von diesem Ort aus, fliegen die 12 Tauben in die Welt hinaus und bringen den Frieden in die Welt.

Geplant ist eine Installationsfeier mit dem Aufruf zum Weltfrieden!

Geht an die Friedensorganisationen Österreichs!